

Fakten statt Emotionen und Desinformation beim Kunststoffrecycling



Der Hauptgeschäftsführer des GKV, Dr. Oliver Möllenstädt, erklärt hierzu: „Es besteht kein Anlass, das in Deutschland bestehende System des Recyclings von Kunststoffabfällen in maßloser Weise zu diskreditieren. Deutschland ist und bleibt beim Umgang mit Kunststoffabfällen eines der vorbildlichsten Länder weltweit. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Durch gesetzliche Vorgaben wie das zum 1. Januar 2019 in Kraft getretene Verpackungsgesetz und darüber hinaus gehende freiwillige Anstrengungen der Unternehmen in vielen Sektoren unseres Industriezweigs werden sowohl der Anteil der werkstofflich verwerteten Kunststoffabfälle als auch der Anteil von Kunststoffrezyklaten an der zu hochwertigen Produkten verarbeiteten Menge an Kunststoffen in den kommenden Jahren weiter steigen.“

Weiterhin äußerte sich Möllenstädt zu den Ausfuhren von Kunststoffabfällen in andere Länder: „Der Export von Abfällen aus Deutschland unterliegt strengen Rechtsnormen und ist nur zum Zweck der Verwertung möglich. Sollen exportierte Kunststoffabfälle auf inländische Recyclingquoten angerechnet werden, so ist auch im Ausland der Nachweis einer werkstofflichen Verwertung nach europäischen Standards zu führen. Dass einzelne Teilnehmer am globalen Abfallmarkt gegen geltendes Recht verstoßen, spricht nicht für einen Mangel an Gesetzen in Deutschland sondern für einen Mangel an wirksamem Vollzug in den betroffenen Ländern.“

Angesichts dessen, dass teilweise Daten und Fakten in den Medien fehlinterpretiert bzw.

Fakten statt Emotionen und Desinformation beim Kunststoffrecycling

missgedeutet wurden, appelliert der GKV an die Sorgfalt der Journalisten: „Wir erwarten von seriösen Medien, auf Desinformation, Verunsicherung und falsche Emotionalisierung zu verzichten und die Öffentlichkeit auf der Grundlage objektiver Fakten zu informieren. Wir begrüßen die Richtigstellung der wichtigsten Fakten zum Kunststoffrecycling durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit auf seiner Internetpräsenz. Die Kunststoffindustrie in Deutschland stellt mit der regelmäßig fortgeschriebenen Studie „Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland“ sicher, dass für die Öffentlichkeit höchste Transparenz bezüglich der Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen besteht“, so Möllenstädt.

Bild: Dr. Oliver Möllenstädt, Hauptgeschäftsführer des GKV

[Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit klärt auf zum Thema Plastikrecycling](#)